

*Februar - 1/2025*

## Aus der Sicht von ...



© Olivier Maire

### *Alain Dubois*

Chef der Dienststelle für Kultur

Die Kulturberufe wurden zum ersten Mal an der Berufsmesse "Your Challenge" vorgestellt, die Anfang Februar im Ausstellungszentrum martignyexpo stattfand. Koordiniert und umgesetzt von Kultur Wallis im Rahmen einer Initiative der Dienststelle für Kultur, in Zusammenarbeit mit der Konferenz der Walliser Kulturdelegierten und Kartel, ermöglichte der Stand den Schülerinnen und Schülern, den Studierenden sowie den Familien oder Erwachsenen, die sich beruflich neu orientieren möchten, einen Einblick in die vielfältigen Berufsperspektiven, welche der Kultursektor zu bieten hat. Mehr als Leidenschaft. Die Kultur nach Berufen. Denken wir daran, wenn wir unseren Weg wählen.

- Die Berufe der Kultur entdecken
- Medienkonferenz
- Mehr erfahren



## Dienststelle für Kultur

### Neue Plattform für das Einreichen von Unterstützungsgesuchen

Im Februar 2025 hat sich die Kulturförderung eine neue Plattform für das Einreichen von Unterstützungsgesuchen gegeben. Das überarbeitete Portal erleichtert den Zugang zu den Förderinstrumenten der Dienststelle für Kultur und zu den entsprechenden Formularen.

Im Zuge der neuen Anforderungen im Bereich Subventionen müssen die Bewerbenden mit ihrem Gesuch die folgenden Dokumente einreichen:

- Bankverbindung: ein beweiskräftiges Dokument (Kopie einer Kontokarte, Bankidentifikationsnachweis)
- Für Privatpersonen: Bestätigung über die selbständige Erwerbstätigkeit für das laufende Jahr oder Zugehörigkeit zu einem Personalverleih
- Für Vereine, Stiftungen usw.: Statuten oder Bestätigung des Eintrags im Handelsregister

Die Kulturberaterinnen und -berater stehen Ihnen bei Fragen zur Verfügung und begleiten Sie bei der Nutzung der neuen Plattform.



# Kulturförderung

## **Vallesiana-Forschungsstipendien: nächster Bewerbungstermin**

Um die Forschung im Zusammenhang mit dem Kultur- und Naturerbe, das von den kantonalen Kulturinstitutionen (Staatsarchiv Wallis, Mediathek Wallis und Kantonsmuseen) konserviert wird, zu stärken, unterstützt Vallesiana stichhaltige Projekte in diesem Bereich mit Junior- und Senior-Forschungsstipendien.

Eingabefrist: **30. Juni 2025**

*Mehr erfahren*

## **LEMME: neue Ausstellung**

Zum Auftakt des von Christophe Constantin für 2025 kuratierten Programms im Lemme zeigt der Künstler Yan Tomaszewski von 21. Februar bis 11. April 2025 La Correction. Die Ausstellung ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit mit dem Ferme-Asile und konnte dank der EDHEA, dem Lehratelier Wallis, der EPFL und UNIL realisiert werden.

Vernissage: **Freitag, 21. Februar 2025, 18 Uhr**

*Mehr erfahren*

## **Kantonaler Fonds für zeitgenössische Kunst – Werkekauf 2024**

Die Dienststelle für Kultur bereichert jedes Jahr den kantonalen Fonds für zeitgenössische Kunst mit neuen Anschaffungen, basierend auf den Vorschlägen einer Selektionsgruppe. Damit verfolgt sie drei Ziele: die Arbeit zeitgenössischer Kunstschafter mit einer kulturellen Verbindung zum Wallis zu fördern, das Publikum durch die Aufwertung und die Verbreitung der Werke zu sensibilisieren sowie Galerien und andere Institutionen, die Kunst lebender Kunstschafter präsentieren, zu unterstützen.

*Die diesjährigen Neuanschaffungen entdecken*

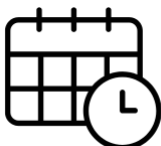
## **Ausschreibung: Aufenthalte für Kunstschafter**

Der Kanton Wallis schreibt zwei Aufenthalte aus:

- Paris: ein 6-monatiger Aufenthalt für Walliser Kunstschafter, von 1. Januar bis 30. Juni 2026. Die Eingabefrist läuft bis **30. April 2025**.
- Berlin: ein 6-monatiger Aufenthalt für Walliser Kunstschafter, von 1. Juli bis 31. Dezember 2025, von 1. Januar bis 30. Juni 2026 sowie von 1. Juli bis 31. Dezember 2026. Die Eingabefrist läuft bis **30. April 2025**.

*Portal für Förderanträge*

*Mehr erfahren*



**Sämtliche Eingabefristen für alle Einrichtungen zur Kulturförderung können auf unserem Portal abgerufen werden.**



Ansicht der hinter einer Steinmauer entdeckten Grabgewölbe an der Aussenmauer des Gebäudes.

© OCA

## Kantonales Amt für Archäologie

### Gruften unter dem ehemaligen Burgerspital

Ende 2024 brachte die archäologische Abklärung im Zuge des Umbaus des ehemaligen Burgerspitals in ein Verwaltungsgebäude für die Stadt Sitten eine noch nie dagewesene Entdeckung zutage: drei Grabgewölbe, in denen je eine Person bestattet war.

Die im Untergeschoss des betreffenden Gebäudes entdeckten Gewölbe befinden sich an einer Aussenmauer des Innenhofs, an einem unterirdischen Gang, der nur über eine Treppe erreichbar war, vermutlich von der Kapelle des Spitals aus, und waren mit einer Steinplatte verschlossen worden. So waren die Gräber allmählich in Vergessenheit geraten, bis sie im Zuge der Umbauarbeiten von den Maurern und Archäologen des kantonalen Amtes für Archäologie wiederentdeckt wurden.

Die Grabkammern sind zum Korridor hin mit vertikal gesetzten Steinplatten verschlossen, die durch Eisenstangen befestigt sind. Zum Innenhof hin waren sie von einer Mauer verdeckt, die durch die Bauarbeiten teilweise freigelegt wurde. In den Grabkammern befindet sich je eine in einem Holzsarg bestattete verstorbene Person. Da die Grabstätten durch die Renovierung des Gebäudes nicht zerstört werden, entschied man, sie zu dokumentieren und ohne Ausgrabung im aktuellen Zustand zu konservieren. Ohne Ausgrabung ist es jedoch nicht möglich, die Überreste genau zu datieren. Die archäologische Untersuchung der Bausubstanz durch die InSitu Archéologie SA sowie die Beschaffenheit der Särge ermöglichen es dennoch, sie dem 18. oder 19. Jahrhundert unserer Zeit zuzuordnen.



## Staatsarchiv Wallis

Ein Denkmal für die Opfer fürsorglicher Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 wurde am 14. Januar im Arsenaux eingeweiht. Raphael Stucky, Träger des Manor-Kunstpreises Wallis 2024 hat das Denkmal basierend auf der folgenden Frage geschaffen: "Kann die Kunst einer so komplexen und von struktureller Gewalt geprägten Geschichte gerecht werden?". Er wollte ein Werk schaffen, das sowohl Kindern als auch Erwachsenen zugänglich ist. Raphael Stuckys Werk befindet sich am Boden, wie ein Schachbrett, und es erinnert an das Himmel-und-Hölle-Spiel. Die Hölle, das erste Feld des Hüpfspiels, steht für die Qual, das Leid und die Ungerechtigkeit, welche die betroffenen Personen aushalten mussten. "Himmel und Hölle" schildert die verlorene Kindheit oder das verlorene Kind. Die Installation distanziert sich jedoch vom bekannten Spiel – die Felder sind grösser und die Schachbrett-Anordnung weist Lücken auf; das Werk ist eine Aufforderung, das gewohnte Spiel zu überdenken und neue Regeln zu erfinden.

*Mehr erfahren*



# Walliser Kantonsmuseen

## **Am ersten Wochenende im Monat: "Bin im Museum ..."**

Die Walliser Kantonsmuseen präsentieren dieses Jahr bereits die dritte Ausgabe von "Bin im Museum ...", das Programm mit regelmässigen Terminen in den drei Museen. Verschiedene Zeiten, originelle Rhythmen und die verschiedensten Aktivitäten haben bisher das vielgestaltige Angebot vervollständigt. Während den ersten beiden Jahren konnte das Publikum die Ausstellungen anhand verschiedener Aktivitäten entdecken, sei es über Mittag, gegen Abend oder sogar während der Kaffeepause. Die Kantonsmuseen legen grossen Wert auf die Bedürfnisse und Wünsche ihres Publikums und möchten stets ein attraktives und passendes Programm bieten. Statistiken und konstruktives Feedback motivieren sie, sich kontinuierlich anzupassen.

Und das haben sie auch getan. Im Jahr 2025 findet "Bin im Museum ..." jedes erste Wochenende im Monat auf den Hügeln von Sitten statt. Sonntagsbummler, unverhoffte Künstlerinnen, Samstagsphilosophen haben die Qual der Wahl: Sie können den neuen Ausstellungszyklus des Kunstmuseums Wallis oder die Sammlungen des Geschichtsmuseums Wallis und die Basilika von Valeria oder die Perlen des Naturmuseums Wallis aus einer neuen Perspektive entdecken.

Treffpunkt ab dem 5. April an drei aussergewöhnlichen Orten, von Samstagmorgen bis Sonntagnachmittag. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und an den ersten Wochenenden des Monats ist der Eintritt in die Museen und die Aktivitäten kostenlos!



## **Mediathek Wallis**

## Freude am Lernen und am Verständnis des Lebens

Die Vielfalt der Angebote und Dienstleistungen der Bibliotheken ermöglicht eine Öffnung zur Welt. Man muss nicht mehr daran erinnern, dass die Bibliotheken ihren Benutzenden vor Ort wie online kostenlos eine sehr grosse Anzahl verifizierter, wissenschaftlicher Ressourcen zur Verfügung stellen. Die Enzyklopädie Universalis sowie ihre deutschsprachige Entsprechung der Brockhaus sind nach wie vor sichere Werte, wenn man seine Allgemeinbildung aufbessern oder sein Wissen in einem Fachbereich vertiefen möchte. Sie sind eine Ergänzung zur künstlichen Intelligenz und umso hilfreicher im Zeitalter der Informationsüberflutung und der Desinformation. Im Bereich der Lehrmittel arbeitet die Mediathek Wallis zur Entwicklung von laPlattform mit mehreren pädagogischen Hochschulen zusammen. Dieses anspruchsvolle pädagogische Hilfsmittel bietet Lehrpersonen eine Palette von Dokumentarfilmen für Kinder und Jugendliche zur Bereicherung des Unterrichts der obligatorischen Schulzeit am Kollegium. Die Lehrpersonen können sich damit über aktuelle Themen informieren, wie Deepfakes, künstliche Intelligenz, die wirtschaftlichen Fragestellungen des Kriegs oder Genetik. Jede Woche kommen neue Fernsehsendungen, die vom Medien-Team der CIIP ausgewählt werden, zu laPlattform hinzu. Als Fachleute der Informationswissenschaften begleiten die Bibliothekare und Bibliothekarinnen die Benutzenden bei ihren Recherchen und garantieren ihnen zuverlässige, identifizierte Quellen.

## Agenda und News

ARCHÄOLOGIE

ARCHIVS

MEDIATHEK

MUSEEN

Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur

Dienststelle für Kultur

Rue de Lausanne 45

1950 Sitten

Tel. +41 (0) 27 606 45 60

[service-culture@admin.vs.ch](mailto:service-culture@admin.vs.ch)

[www.vs.ch/kultur](http://www.vs.ch/kultur)



Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie sich beim Newsletter der Internetseite [sc-newsletter-vs.ch](http://sc-newsletter-vs.ch) mit der Adresse [sc-communication@admin.vs.ch](mailto:sc-communication@admin.vs.ch).

Falls Sie keine weiteren Mails wünschen, bitte um [Abmeldung](#).

